

KURDISTAN WOCHE

vom

7.11.-12.11.1988

in

DARMSTADT

Die Kurden sind eines der ältesten Völker im Mittleren Osten. Sie zählen heute über 25 Millionen Menschen und bilden nach Arabern und Türken und vor Persern die drittgrößte Nation .

Die Fläche des Landes wurde am 24.7.1923 durch den Vertrag von Lusane auf vier Staaten, die Türkei, Iran, Irak und Syrien, aufgeteilt und beträgt 520.000 Quadratkilometer.

Die seit Jahrhunderten andauernde Ausbeutung sowie Unterdrückung, Massaker und Vertreibung haben tiefe Wunden beim kurdischen Volk hinterlassen. Stärker als je zuvor ,kämpft das kurdische Volk um seine nationaldemokratischen Rechte in allen Teilen Kurdistans.

Doch die Existenz von 25 Millionen Kurden wird von den jeweiligen Staaten verleugnet und auf brutalste Weise, zum Teil unter Einsatz von C-Waffen, bekämpft.

Auch in der Bundesrepublik leben ca. 350 000 Kurden als Arbeitse migranten oder politische Flüchtlinge. Ihnen werden keinerlei Rechte wie anderen Nationen eingeräumt.

Die Kurdistan-Woche möchte auf die spezielle Situation der Kurden sowohl in Kurdistan, als auch in der Bundesrepublik aufmerksam machen. Es sind alle eingeladen, die Kurdistan über das Karl May Verständnis hinaus kennenlernen möchten.

UNSERER PROGRAMM

AUSSTELLUNG KURDISCHER MALER vom 7.11 bis 12.11.1988 jeweils 10 bis 18 Uhr

Untergeschoß Audi Max, Karolinenplatz 5

Eröffnung am 7.11.1988 um 15 Uhr vom Präsidenten der TH-Darmstadt, Prof. Dr. H. Böhme

MONTAG, 7.11.1988, 19 Uhr, Raum 11/226, Hochschulstr. 1

Zur historischen und aktuellen Lage Kurdistans

- * Medico Internatinal/Hans Branscheidt
- * Gesellschaft für Bedrohte Völker/Alexander Sternberg-Spohr
- * Jürgen Roth/ Journalist

DIENSTAG, 8.11.1988, 20 Uhr, Raum 11/100 (Alter Senatssaal), Hochschulstr. 1

- * Hasan Dewran/liest aus seinen Werken: Gedichte von Unterdrückung, Liebe und Natur